

## 1. Bericht 08.08.2005 bis 16.08.2005

Ein paar Tage vor der endgültigen Abfahrt verabschiedeten wir uns von unseren Helfern und Gönnern Barbara Wohanka und Kollegen, The Language People, die uns bei unseren sprachlichen Problemen weiterhelfen können und auch vermutlich müssen.



und Herbert (s.Vorbericht), der Großartiges geleistet hat.

Am 09. August ging unsere Reise endlich los

Der erste Tag führte uns zu unseren Söhnen und unseren Müttern, um uns für die nächsten drei bis vier Monate zu verabschieden.

Die Reiseroute am ersten Tage ging über Regensburg und Hof nach Neustadt an der Orla, wo uns eine Mercedes Benz Werkstatt bei einem kleinen Auspuffproblem mit vorbildlichem Service unterstützte und wir auf Ihrem Werksgelände übernachten durften. Ein herzliches Dankeschön. Am nächsten Tag schnupperten wir schon Nordseeluft bei den Nordfriesen in Schobüll, wo wir bei einer steifen Prise den Geburtstag von Christl bei einem vorzüglichem Essen feierten.

Am nächsten Tag erreichten wir über Dänemark Malmö in Schweden über die Storebelt- und



Öresund Brücke, einer gewaltigen Tunnel- und Brückenkombination, und am Abend übernachteten wir an den weißen Dünen des Ostseestrandes zwischen Trelleborg und Ystad.



Fischerhafen in Bogense/Dänemark.

In Ystad wechselten wir bei strömendem Regen Geld und haben hervorragende Meeresfrüchte eingekauft. Über Kristianstad und Växjö erreichten wir in der Nähe von Viserum unser erstes Traumplätzchen, wo wir mit Steinpilzsuchen, faulenzten und wechselhaftem Wetter auch den nächsten den Tag noch verbrachten.



In Vimmerby, der Stadt von Astrid Lindgren, besuchten wir bei schönstem Wetter ihre „Kinder „ Pippi Langstrumpf, Michel von Lönneberga usw.

Weiter ging's mit einer kleinen Wanderung in den Canyon Skurugata,. In Mjölby verbrachten wir die Nacht in einem kleinen Wäldchen in einer ausgedienten Kiesgrube.

Am nächsten Tag bunkerten wir 325 l Diesel und füllten unsere Vorräte auf. da diese in Norwegen um einiges teurer sein sollen. In einer Bibliothek wurden die Emails abgerufen und beantwortet.

Über z.T. kleine Landstraßen und letztlich über die E18 ging´s durch eine herrliche sonnige Seenlandschaft bis kurz vor die norwegische Grenze. Über einen holprigen Waldweg fanden wir ein schönes Übernachtungsplätzchen wo wir unseren 30igsten Hochzeitstag feierten.